



Jens Beeck

Mitglied des Deutschen Bundestages

Matthias Seestern-Pauly

Mitglied des Deutschen Bundestages

Praktikumsbericht

Von Khalid Rkab

Im Rahmen des Internationalen Parlaments-Stipendiums des Deutschen Bundestages habe ich ein viermonatiges Praktikum von April bis Anfang Juli in der Bürogemeinschaft der Abgeordneten, Herrn Jens Beeck und Herrn Matthias Seestern-Pauly, absolviert.

Das ist nicht mein erstes Mal, wobei ich ein Praktikum in dem deutschen Bundestag mache. Der Anfang war im Jahr 2017, als ich an diesem spannenden Programm (IPS Sonderprogramm für Arabische Staaten) teilnehme. Erlebt hatte ich die Demokratie hautnah, eigentlich in der 19. Wahlperiode, wobei alle Abgeordneten sich stark ans Werk machen, und sowohl in Berlin als auch in ihren Wahlkreisen immer unterwegs sind.

Nach meinem Studium des Journalismus und Kommunikation habe ich nach der Möglichkeit gesucht, mich an einem bestimmten Bereich zu orientieren und meinen zukünftigen Job auszusuchen. Von daher war es für mich die parlamentarische Arbeit und der Umgang mit der Gesetzgebung eine der Optionen, die für meine Ausbildungslaufbahn sehr geeignet war. Ein Glück habe ich wirklich gehabt, dass ich der Einzige in dem ganzen Programm in einem gemeinschaftlichen Büro mein Praktikum absolviere. Das klingt für viele, dass es viel Arbeit dahinter steckt und immer viele Aufgaben gibt, aber die verborgene Tatsache ist es, dass man sich einfach nicht auf ein einziges Fachthema beschränkt, sondern die Möglichkeit hat, ein buntes Spektrum von Sachen zu erfahren.

Durch mein Praktikum im Abgeordnetenbüro habe ich mich zum ersten Mal in meinem Leben mit verschiedenen Themen, welche Arbeit und Soziales sowie Familie, Senioren, Frauen und Jugend betreffen, auf einmal sowie auf fachlicher und wissenschaftlicher Weise befasst. Herr Jens Beeck ist der behindertenpolitische Sprecher und beschäftigt sich sehr mit der Verbesserung der gesellschaftlichen Situation der Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Als Praktikant habe ich eine sehr spannende Aufgabe erhalten. Sie besteht in der Bereitstellung einer umfassenden Zusammenfassung über das US-Gesetz (ADA, AMERICANS WITH DISABILITIES ACT). Sehr interessant und überraschend war es für mich, wie das Gesetz das Leben der Millionen Menschen verändert hat. Während meiner Recherchen habe ich zu einer Wahrheit gekommen, dass die Gesetze für den Wohlstand der Menschheit geschaffen sind und nicht gegen die Beschränkung derer Freiheit gerichtet sind. Auch die Themen und die Schwerpunkte, die Herr Seestern Pauly macht, sind ganz von großer Bedeutung. Ein der von ihm interessanten Punkten, welcher ich auch eingehend verfolgt, war der Kindergeldbetrug. Es ist sehr bemerkenswert, wenn man in die deutsche Gesetzgebung tiefgeht und die Sozialstruktur beobachtet, entsteht dabei die Bemerkung, dass das deutsche Sozialsystem einfach nicht in sieben Tagen geschaffen ist und somit so erfolgreich dasteht. Es ist ein langer Prozess, um bestimmte Sachen zugunsten vieler Seiten zustande zu kommen.

Mein Praktikum war nicht nur im Büro begrenzt, sondern hatte ich auch mehrmals die Gelegenheit gehabt, die beiden Abgeordneten in den Ausschüssen und Anhörungensitzungen sowie den Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen zu begleiten. Die Abgeordnetensarbeit ist kein Privileg in der Gesellschaft, aber ehrlich ist es eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den Bürgern und Innen. Ich war immer begeistert, von dem Engagement der beiden Abgeordneten, die in den Sitzungswochen von einem Termin zu anderem springen und manchmal keine Pause machen, weil sie schon wissen, dass sie der Gesellschaft dienen und nicht anderem. Gefreut habe ich mich über die Reden der zwei Abgeordneten in dem Plenum. Von Anfang an habe auch ich den Vorbereitungsprozess schrittweise verfolgt. Herr Jens Beeck hat seine Rede über die Umbenennung des Schwerbehindertenausweises zu Teilhaberausweises gehalten, wobei er begründet, dass es sich nicht nur um ein Symbol handelt, vielmehr um einen ersten Schritt zur Änderung und zu mehr realer Teilhabe. Anderes hat Herr Matthias Seestern-Pauly seine Rede über Kinderzuschlag gehalten und schlägt Verbesserungsmöglichkeiten für den von dem Bündnis 90/den Grünen gestellten Antrag über die automatische Auszahlung des Kinderzuschlags und Überwindung der versteckten Armut.

Diese Erfahrungen und Kenntnisse, die ich während meines Praktikums bei dem Büro der Herren Jens Beeck und Matthias Seestern-Pauly sammelte, würden mich in meinem Leben ganz begleiten und bei meiner zukünftigen Arbeit auch helfen. In meinem Gedächtnis würden auch die schönen Momente mit dem Büro-Team immer bleiben. Betreut und beraten bin ich bei jedem wissenschaftlichen Punkt. Ganz bedeutend war es, dass es mir es möglich war, die ganze Breite der Sozialgesetze in Deutschland näher kennenzulernen und mir einen Einblick in die Struktur des SGB (Sozial Gesetzbuch) zu verschaffen.

In dem Büro habe ich mich nie gefühlt, dass ich als ein Praktikant in dem Sinne des Wortes bin, aber als ein Teil eines auf allen Ebene kooperierten Teams, welches hervorragende Arbeit leistet und die Abgeordneten bei jeder Angelegenheit unterstützt. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei den Büromitarbeitern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass mein Praktikum bei den Abgeordneten Herrn J.B und MSP für mich als ein faszinierendes Abenteuer an der parlamentarischen Arbeit und als ein herrliches Rendezvous mit der demokratischen Werten gilt. Die Freude würde größer werden, wenn ich diese neu erworbenen Erfahrungen praktisch umsetze und die Demokratie in meinem Heimatland noch damit fördere.